



Einladung

zum Gastvortrag

Univ.-Ass. Dr. Viera Pirker

Institut für Praktische Theologie, Uni Wien

Visuelle Religionskulturen

Institut für Praktische Theologie

Katechetik/Religionspädagogik und Religionsdidaktik

Kontaktadresse:

Alexandra Edlinger
Karl-Rahner-Platz 1, 6020 Innsbruck
E-Mail: alexandra.edlinger@uibk.ac.at
Tel.: +43 512 507-8651
Fax.: +43 512 507-2713

8. Jänner 2020, 18.00 Uhr

Hörsaal 1, Katholisch-Theologische Fakultät,
Karl-Rahner-Platz 3, Innsbruck



Viera Pirker studierte Katholische Theologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und promovierte 2012 am Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen zum Thema „fluide und fragil. Identität als Grundoption zeitsensibler Pastoralpsychologie“. Ab 2013 war sie Studienleiterin des Fachbereichs Weiterbildung Katholische Religion am Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Lande Hessen Wiesbaden-Naurod.

Seit 2016 forscht und lehrt sie als Universitätsassistentin im Fachbereich Religionspädagogik und Katechetik am Institut für Praktische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u. a. Religiöses Lernen im Horizont der Digitalität, Visuelle Religionskulturen, Identitätsbegleitung und Subjektorientierung sowie Lernen am Kreuzweg.

Gastvortrag

Visuelle Religionskulturen

Univ.-Ass. Dr. Viera Pirker

Institut für Praktische Theologie, Uni Wien

Zeit: 8. Jänner 2020, 18.00 Uhr

Ort: Hörsaal 1, Katholisch-Theologische Fakultät,
Karl-Rahner-Platz 3, Innsbruck

Der *Visual Turn* hat sich im Alltag vollzogen: Bildkulturen prägen Medien, individuelle Alltagspraktiken, Selbstwahrnehmungen, die eigenen Aktivitäten und Rezeptionen auf Social Network Sites, sowie das Freizeitverhalten in einem vorher ungekannten und weiter wachsenden Ausmaß. Die Bildwissenschaft hat sich zu einem neuen Forschungsbereich entwickelt. Auch das *Bild* von Religion entsteht und formt sich in visuellen Religionskulturen und nimmt Einfluss auf Erfordernisse und Praktiken religiöser Bildung.